



Trend zu tieferen Gemeindesteuer- füssen hält an

Steuerfüsse 2019, Steuerkraft 2018

Statistische Mitteilung 4/2019

Trend zu tieferen Gemeindesteuerfüßen hält an

Dank Senkungen der Steuerfüße von Politischen Gemeinden, Schul- und Kirchgemeinden profitieren im Jahr 2019 die Einwohnerinnen und Einwohner jeder zweiten Gemeinde von tieferen Gesamtsteuerfüßen. Die Steuerkraft pro Einwohner ist 2018 wieder deutlicher gestiegen.

Der Grossteil der Politischen Gemeinden hält 2019 an den Steuerfüßen des Vorjahres fest. 13 Gemeinden haben ihre Steuerfüße gesenkt, nur eine Gemeinde erhöhte den Ansatz. Die Veränderungen gegen unten wie oben sind aber gering.

Nur Gottlieben erhöht 2019 den Gemeindesteuerfuss

Von den 80 Thurgauer Gemeinden erhöhte im aktuellen Jahr nur Gottlieben den Steuerfuss (+5 Prozentpunkte). Die spürbarste Anpassung nach unten gab es in Eschenz mit einer Reduktion von 5 Prozentpunkten, gefolgt von Müllheim, Roggwil und Wilen (je –4 Prozentpunkte).

Durchschnittlicher Gemeindesteuerfuss weiterhin rückläufig

Der durchschnittliche, nach der Einwohnerzahl gewichtete Gemeindesteuerfuss liegt mit 57,4 % leicht unter dem letztjährigen Wert (–0,3 Prozentpunkte).

Der Trend zu tieferen Gemeindesteuerfüßen setzt sich damit weiter fort. Vor allem zwischen 2000 (74,8 %) und 2012 (58,6 %) ist der durchschnittliche, gewichtete Steuerfuss kräftig gesunken. Seither hat er nur noch geringfügig abgenommen.

Tiefste Gemeindesteuerfüße erneut in Horn und Warth-Weiningen

Die tiefsten Gemeindesteuerfüße finden sich in den Gemeinden Horn und Warth-Weiningen (je 32 %). Horn führt die Rangliste der tiefsten Steuerfüße seit neun Jahren an, Warth-

Weiningen hat 2018 zu Horn aufgeschlossen. Ebenfalls unter 40 % liegen die Steuerfüße in Tägerwilen, Bottighofen, Münsterlingen und neu in Mammern.

Auf der anderen Seite weist Arbon, ebenfalls zum neunten Mal in Folge, den höchsten Steuerfuss auf. Hier beträgt der Ansatz seit 2009 76 %. Ähnlich hoch sind die Steuerfüße in Romanshorn (72 %), Amlikon-Bissegg und Bischofszell (je 70 %).

Die Bandbreite der Steuerfüße ist damit gleich wie im Vorjahr. Gegenüber der Jahrtausendwende sind die Gemeindesteuerfüße aber klar zusammengedrückt. Damals lagen die Werte noch zwischen 30 und 90 %. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass ein Grossteil der Politischen Gemeinden die Steuerfüße in den letzten Jahren gesenkt hat (vgl. Grafik S. 3 oben).

Wieder mehr Senkungen bei den Schulsteuerfüßen

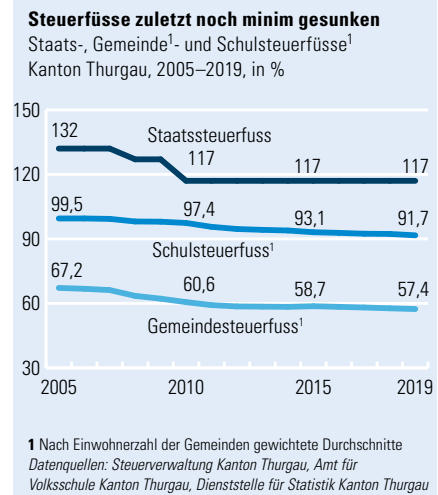
In 19 der 72 Schulgemeinden¹ fallen die Steuerfüße 2019 tiefer aus als im Vorjahr. Das sind fast doppelt so viele Reduktionen wie 2018. Demgegenüber haben nur fünf Schulgemeinden ihre Ansätze erhöht. Die Veränderungen nach unten wie oben sind jedoch moderat (–5 bis +5 Prozentpunkte).

Nach einer Stagnation im letzten Jahr ist der gewichtete Schulsteuerfuss 2019 wieder leicht gesunken und beträgt nun 91,7 % (–0,6 Prozentpunkte).

¹ Volks- (20) und Primarschulgemeinden (52). Steuerfüße inkl. zugehörige Sekundarschulgemeinden.

Anzahl Gemeinden mit Steuerfusserhöhungen bzw. -senkungen Kanton Thurgau, 2016–2019				
	2016	2017	2018	2019
Politische Gemeinden	80	80	80	80
Senkungen	8	4	17	13
keine Veränderung	67	75	60	66
Erhöhungen	5	1	3	1
Schulgemeinden	74	74	72	72
Senkungen	15	21	10	19
keine Veränderung	47	47	59	48
Erhöhungen	12	6	3	5

Datenquellen: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau



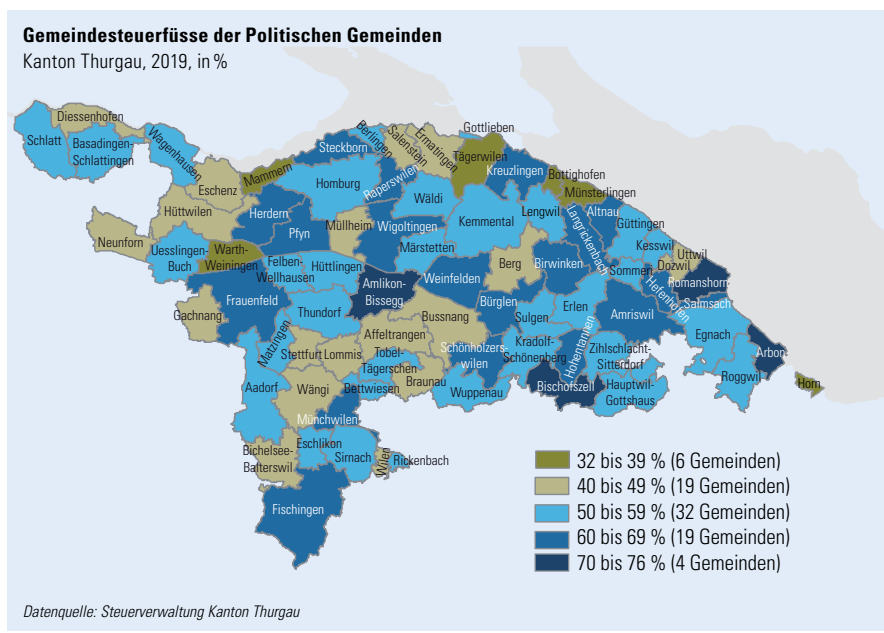
Schulsteuerfüße rücken in den letzten Jahren zusammen

Der tiefste Schulsteuerfuss liegt 2019 mit 68 % um einen Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr. Bottighofen löst aufgrund dieser Reduktion Salenstein (69 %) von der Spitze ab. Die höchsten Ansätze finden sich neu in den Schulgemeinden Arbon, Freidorf-Watt und Roggwil (je 107 %).

Die Bandbreite der Schulsteuerfüße bleibt gegenüber 2018 praktisch unverändert. In den letzten 15 Jahren sind die Schulsteuerfüße allerdings zusammengedrückt. Dies liegt vor allem daran, dass viele Schulgemeinden ihre Ansätze gesenkt haben. Lagen die Steuerfüße 2004 in mehr als 80 Prozent der Schulgemeinden über 100 %, bewegen sich 2019 die meisten Gemeinden zwischen 90 und 100 %.

Kirchensteuerfüße verändern sich kaum

In der Mehrheit der Kirchgemeinden bleiben die Steuerfüße unverändert. Von den 64 evangelischen Kirchgemeinden senkte nur eine Gemeinde den Ansatz (Dussnang: –2 Prozentpunkte). Auch bei den katholischen Kirchgemeinden gab es keine Erhöhungen. In sieben Kirchgemeinden



profitiert die katholische Bevölkerung 2019 von tieferen Steuerfüssen. Allerdings handelt es sich um moderate Veränderungen nach unten (zwischen -1 und -3 Prozentpunkten).

Tiefere Gesamtsteuerfüsse in rund jeder zweiten Gemeinde

Wie in den vergangenen beiden Jahren sind die Gesamtsteuerfüsse² – die Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schulgemeinde- und Kirchensteuer – klar häufiger gesunken als gestiegen.

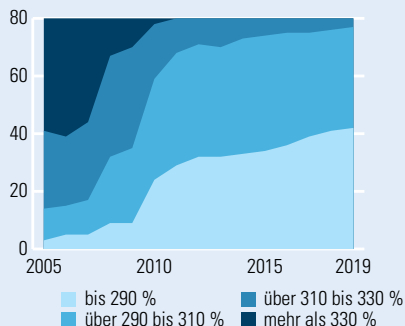
In knapp der Hälfte aller Gemeinden profitiert die evangelische Bevölkerung 2019 von einer Senkung. Für die katholischen Einwohnerinnen und Einwohner sind die Gesamtsteuerfüsse gar in 43 Gemeinden tiefer als im Vorjahr. Die stärkste Reduktion findet sich in den Gemeinden Roggwil (kath. Bevölkerung: -7 Prozentpunkte, ev. Bevölkerung: -4 Prozentpunkte), Bettwiesen (je -5 Prozentpunkte) und Homburg (kath. Bevölkerung: -4 Prozentpunkte, ev. Bevölkerung: -5 Prozentpunkte).

Drei Gemeinden haben die Gesamtsteuerfüsse gegenüber 2018 leicht angehoben. Die stärkste Veränderung nach oben erwartet die Steuerpflichtigen in Wagenhausen (je +5 Prozentpunkte). Ebenfalls höher sind die Ansätze in Gottlieben (je +2 Prozentpunkte) und Lengwil (je +1 Prozentpunkt).

Juristische Personen profitieren 2019 in 53 Gemeinden von tieferen Gesamtsteuerfüssen. Sechs Gemeinden haben die Ansätze für juristische Personen erhöht. Die Senkungen hängen grossenteils mit der Anpassung der Kirchensteuerfüsse für juristische Personen zusammen (siehe Kasten).

Mehr niedrige Gesamtsteuerfüsse

Anzahl Gemeinden mit einem Gesamtsteuerfuss für juristische Personen von ... % Kanton Thurgau, 2005–2019

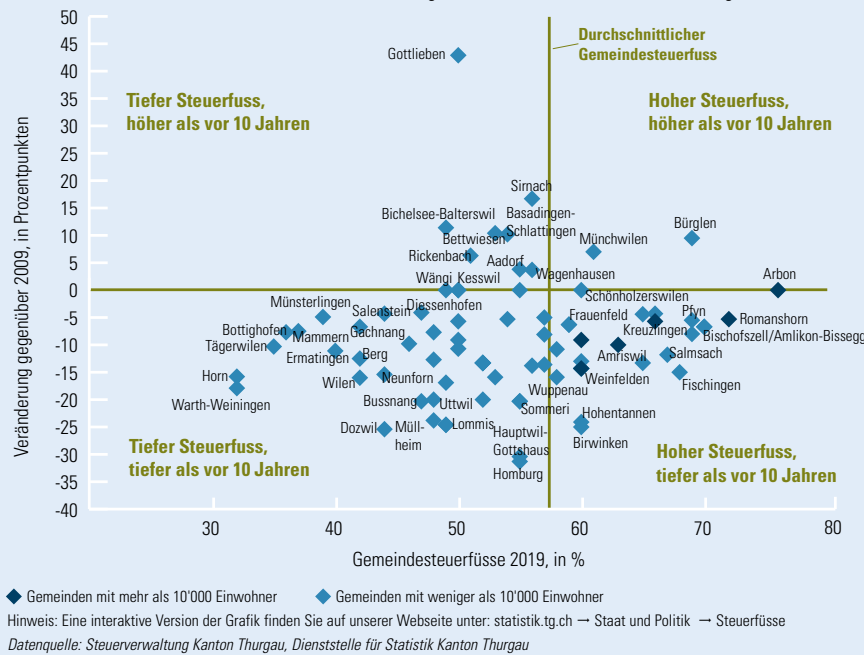


Hinweis: Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.
Datenquelle: Steuerverwaltung Kanton Thurgau

² Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wurden für den Vergleich die einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Die Gemeindesteuerfüsse sind in den letzten 10 Jahren im Grossteil der Gemeinden gesunken

Steuerfüsse der Politischen Gemeinden und Veränderung in den letzten 10 Jahren, Kanton Thurgau, 2019



Bottighofen weiterhin auf Platz 1 der Rangliste tiefster Gesamtsteuerfüsse

Den kantonsweit tiefsten Gesamtsteuerfuss hat 2019 wiederum die Gemeinde Bottighofen mit 230 % für die evangelische bzw. 237 % für die katholische Bevölkerung. Steuergünstig sind auch die Gemeinden Salenstein, Warth-Weiningen, Ermatingen, Münsterlingen, Horn und Neunforn (alle unter 260 % für ev. wie kath. Bevölkerung).

Die kantonsweit höchste Steuerlast trägt die Bevölkerung der Gemeinde Arbon, unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit (kath. Bevölkerung: 318 %, ev. Bevölkerung: 320 %).

Spanne zwischen tiefsten und höchsten Gesamtsteuerfüssen bleibt stabil

Die Spannweite zwischen dem tiefsten und dem höchsten Ansatz bleibt in etwa auf demselben Niveau wie in den Vorjahren. Im Vergleich zu den Jahren vor 2012 ist sie aber merklich kleiner geworden. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Gesamtsteuerfüsse in den letzten 20 Jahren stetig gesunken sind.

Die Steuerkraft ist 2018 wieder deutlicher gestiegen

Die Steuerkraft pro Einwohner ist 2018 im Kanton Thurgau wieder deutlicher angestiegen als im Vorjahr. Sie ist mit 2'152 Franken rund 5 % oder 104 Franken höher als 2017.

In über drei Viertel der 80 Thurgauer Gemeinden erhöhte sich die Steuerkraft. In vier Gemeinden betrug der Anstieg über 20 %. Den höchsten Zuwachs verzeichnete Gottlieben (+29,8 %), gefolgt von Lommis (+25,2 %), Wuppenau (+24,4 %) und Bettwiesen (+21,4 %). Demgegenüber nahm die Steuerkraft in 15 Gemeinden ab,

am deutlichsten in Homburg (-10,3%) und in Rickenbach (-10,4%).

Wie im letzten Jahr führt Warth-Weiningen mit 5'127 Franken die Rangliste der Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft pro Einwohner an. Bottighofen und Gottlieben belegen mit 4'620 bzw. 4'291 Franken die Ränge 2 und 3. Ebenfalls eine Steuerkraft von über 4'000 Franken wies die Gemeinde Salenstein auf. Auch am Ende der Rangliste gibt es keine Änderung. Trotz eines leichten Anstiegs verzeichnete die Gemeinde Schönholzerswilen mit 1'323 Franken wie im Vorjahr die tiefste Steuerkraft.

Angepasste Kirchensteuerfüsse für juristische Personen

Für die Berechnung des Kirchensteuerfusses, der für die juristischen Personen gilt, ist das Verhältnis der evangelischen und der katholischen Bevölkerung massgebend – und zwar in jener Gemeinde, in der die juristische Person steuerpflichtig ist. Dieses Verhältnis wird seit 2014 alle fünf Jahre neu berechnet.

Aufgrund der 2019 neu ermittelten Anteile kam es in 35 Gemeinden zu Veränderungen bei den Kirchensteuerfüssen, selbst wenn die Kirchgemeinden ihren Steuersatz nicht angepasst haben: In 26 Gemeinden werden die juristischen Personen in der Folge tiefer und in 9 Gemeinden höher besteuert. Die Veränderungen der Kirchensteuern bewegen sich zwischen -0,3 und +0,1 Prozentpunkten.

Anmerkung: Gehört eine Gemeinde mehreren Kirchgemeinden an, wurden für den Vergleich die einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet.

Steuerfüsse 2019 und Steuerkraft 2018 nach Gemeinden					Kanton Thurgau				
Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft pro Einwohner zu 100 %	Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft pro Einwohner zu 100 %
	Politische Gemeinde	Schulen ¹	Gesamtsteuerfuss jur. Pers. ¹			Politische Gemeinde	Schulen ¹	Gesamtsteuerfuss jur. Pers. ¹	
	in %	in %	in %	in CHF		in %	in %	in %	in CHF
Kanton Thurgau²	57.4	91.7	286.0	2'152	Güttingen	57	93	289.4	2'242
Bezirk Arbon²	64.6	97.7	300.1	2'010	Kemmental	58	97	292.0	1'889
Amriswil	63	98	298.4	1'864	Kreuzlingen	66	74	272.0	2'376
Arbon	76	107	318.8	1'923	Langrickenbach	65	93	292.3	1'565
Dozwil	44	88	272.0	1'984	Lengwil	57	84	280.0	1'857
Egnach	57	100	294.0	1'865	Münsterlingen	39	83	251.3	2'545
Hefenhofen	66	98	303.4	1'619	Raperswil	69	100	312.0	1'696
Horn	32	80	250.5	3'052	Salenstein	44	69	245.0	4'199
Kesswil	50	88	275.2	2'596	Tägerwil	35	89	259.2	2'534
Roggwil	52	107	294.0	2'479	Wäldi	52	100	298.1	2'134
Romanshorn	72	91	303.3	1'969	Bezirk Münchwilen²	53.8	95.6	287.8	1'953
Salmsach	67	100	307.4	1'415	Aadorf	55	94	285.0	2'028
Sommeri	55	98	292.5	1'686	Bettwiesen	53	96	293.0	2'066
Uttwil	48	80	264.1	2'565	Bichelsee-Balterswil	49	98	289.0	2'026
Bezirk Frauenfeld²	54.4	90.2	280.5	2'296	Braunau	49	101	295.2	1'831
Basadingen-Schlattingen	54	97	292.4	1'880	Eschlikon	50	98	284.0	2'174
Berlingen	53	89	282.0	2'703	Fischingen	68	98	310.0	1'663
Diessenhofen	47	97	279.9	1'888	Lommis	49	101	294.0	2'228
Eschenz	49	93	277.9	1'837	Münchwilen	61	95	291.8	1'893
Felben-Wellhausen	52	96	282.1	1'881	Rickenbach	51	92	282.2	1'456
Frauenfeld	60	84	277.0	2'605	Sirnach	56	94	286.0	1'978
Gachnang	42	95	268.0	2'175	Tobel-Tägerschen	50	104	296.1	1'758
Herdern	60	100	294.1	2'008	Wängi	49	93	281.8	1'973
Homburg	55	96	294.7	1'920	Wilten	42	98	279.3	2'089
Hüttlingen	54	101	300.3	1'586	Bezirk Weinfelden²	58.3	93.8	291.6	1'963
Hüttwil	48	101	283.3	2'164	Affeltrangen	46	106	294.6	1'723
Mammern	37	89	265.6	2'879	Amlikon-Bissegg	70	96	303.0	1'803
Matzingen	56	99	295.4	1'785	Berg	42	101	282.7	2'163
Müllheim	48	96	281.5	1'872	Birwinken	60	101	307.9	1'565
Neunforn	44	75	255.2	2'652	Bischofszell	70	90	302.8	1'748
Pfyn	69	98	308.0	1'702	Bürglen	69	99	310.1	1'714
Schlatt	50	97	285.7	1'891	Bussnang	47	86	270.2	2'435
Steckborn	60	77	276.5	2'308	Erlen	55	100	297.8	1'647
Stettfurt	48	98	285.2	2'751	Hauptwil-Gottshaus	55	90	287.8	1'631
Thundorf	52	100	295.3	1'738	Hohentannen	60	96	297.2	1'553
Uesslingen-Buch	52	99	290.8	2'156	Kradolf-Schönenberg	59	96	296.1	1'645
Wagenhausen	56	97	288.0	1'574	Märstetten	59	98	294.9	2'102
Warth-Weiningen	32	77	244.4	5'127	Schönholzerswil	60	102	308.5	1'323
Bezirk Kreuzlingen²	55.5	80.0	269.2	2'528	Sulgen	50	96	287.0	1'770
Altnau	60	95	289.1	2'122	Weinfelden	60	82	275.7	2'300
Bottighofen	36	68	233.0	4'620	Wigoltingen	65	100	306.2	1'685
Ermatingen	40	76	248.0	3'097	Wuppenau	58	102	306.3	2'076
Gottlieben	50	89	274.1	4'291	Zihlschlacht-Sitterdorf	55	90	287.1	3'044

¹ Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichem Steuerfuss verwendet. ² Steuerfüsse: nach Einwohnerzahl gewichtete Durchschnitts
 Datenquellen: Steuerverwaltung Kanton Thurgau, Amt für Volksschule Kanton Thurgau, Dienststelle für Statistik

Daten zu dieser Publikation

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
statistik.tg.ch → Themen und Daten → Staat und Politik

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
 Grabenstrasse 8
 8510 Frauenfeld
 Telefon 058 345 53 61
statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch

Autorin Daniela Koller
 Telefon 058 345 53 65
daniela.koller@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im Juni 2019 abgeschlossen.